

Künstlerische Reise zu Korbinian

FREISINGER MOHR 27 Künstlerinnen und Künstler beschäftigen sich im Jubiläumsjahr mit dem Stadtheiligen

Freising – 27 Künstlerinnen und Künstler, über 60 Werke und ein zentrales Thema: „Freising in Europa unterwegs“. Im Korbinian-Jubiläumsjahr widmet sich auch der Kunstverein Freisinger Mohr dem Heiligen der Domstadt, seinen Einfluss auf Europa, wie aber auch der eigenen Heimat Frankreich in all seinen Facetten und Nuancen – und zwar mit einer ganz besonderen Jahresausstellung. Der Freisinger Kunstverein präsentiert nämlich aktuell eine Werkschau in Kooperation mit dem Verein KunstRAUM aus der Partnerstadt Obervellach im Alten Gefängnis – eine Verneigung vor dem europäischen Gedanken und den Freundschaften über alle Landesgrenzen hinweg.

Das Leitmotiv der laufenden Jahresausstellung ist perfekt gewählt für das Korbinian-Jubi-

läumsjahr, in dem auch herausgeschält wurde, wie fundamental wichtig der europäische Gedanke ist und bleiben muss. Aber Europa und der verbindende Gedanke kann freilich auch in der bildenden Kunst dargestellt und bestens ausformuliert werden. Der Beweis: 27 Künstlerinnen und Künstler aus Freising und Obervellach setzen sich auf hohem Niveau mit diesen großen Themen auseinander – mal abstrakt, mal fokussiert, aber immer als großformatige Hoffungsleiwandgedacht.

Korbinianwunder mit Kugelschreiber

Hier Highlights herauszunehmen fällt schwer, denn sämtliche Künstlerinnen und Künstler haben Arbeiten abgeliefert, die Interpretationsräume öffnen, aber auch eine star-



„Walking Korbi“, Petra Zunterer wagt einen modernen Blick auf den Heiligen, der aus Frankreich kam.

LORENZ

ke Verbundenheit mit der Freisinger Heimat zeigen. Freilich ein Hingucker: die beiden mit Kugelschreiber portraitierten Korbinian-Wunder vom Freisinger Ausnahmekünstler Lars Herrmann. Nicht minder wundervoll, wenngleich auch mit einem gänzlich anderer Blick auf den Freisinger Lieblingssheiligen, zeigt etwa Stephan Baum den Weltenwanderer abstrakt und doch voller Licht.

Hier gibt es Bären ohne Kitsch

Bären gibt es auch zu sehen, allerdings befreit vom Klischee und Kitsch, sondern vielmehr eingebettet in ein großes Szenario wie bei der Obervellacher Künstlerin Aktrece, deren Werke sich mit einem unglaublichen Farbgefühl mit dem Verein einer Stadt auseinandersetzen. Eines äußerst modernen Blick

auf Korbinian wagt Petra Zunterer mit „Walking Korbi“, ein Werk, das den Heiligen einmal gänzlich anders zeigt und damit eines offenbart: Korbinian kann und muss manches Mal jeder Mensch sein.

So ist es vor allem die große Bandbreite der unterschiedlichsten Werke, die vielen Facetten und Nuancen, das Großformatige wie aber auch die Miniatur, was diese Ausstellung ausmacht. Sie ist ein würdiger Beitrag zum Ende eines großen Freisinger Jahres.

RICHARD LORENZ

Gut zu wissen

Die Ausstellung des Freisinger Mohrs „Freising in Europa unterwegs“ im Alten Gefängnis läuft noch bis zum 20. Oktober. Die Öffnungszeiten: Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.